

Sitzung	Gemeinderat - Ö - 10.11.2009
Beratungspunkt	Sportzentrum Haberfeld - Umbau Tennenplatz
Anlagen	
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Die Stadt Donaueschingen unterhält im Sportzentrum Haberfeld einen Rasenplatz im Anton-Mall-Stadion und einen Tennenplatz (Hartplatz) hinter dem vom FV Donaueschingen angelegten Kunstrasenplatz. Der Kunstrasenplatz wird vom FV Donaueschingen in der Woche für Trainingszwecke zu fast 100% genutzt. Andere Nutzer des Sportzentrum Haberfeld müssen auf den Tennenplatz ausweichen. Dies ist überwiegend in den Monaten Oktober bis April der Fall.

Die DJK Donaueschingen trägt sich mit der Absicht, den eigenen Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz umzubauen. Dadurch erhofft sich die DJK Donaueschingen eine Verbesserung des Trainings- und Spielbetriebs. Eine Realisierung dieses Vorhabens ist ohne einen hohen Zuschuss der Stadt nicht möglich. Die DJK bietet der Verwaltung an, dass auch weitere Vereine aus der Kernstadt und den Ortsteilen den Platz kostenlos nutzen können. Dies sei jedoch nur in Koordination mit den Belegungszeiten der DJK möglich. Aus Sicht der Verwaltung könnte dies zu denselben Problemen führen, wie Sie derzeit bei der Nutzung des Kunstrasenplatzes des FV Donaueschingen auftreten.

Die Verwaltung ist daher der Ansicht, dass mit dem Bau eines städtischen Kunstrasenplatzes den Belangen aller städtischen Sportvereine weitgehend Rechnung getragen werden könnte. Die Stadt würde, wie im Anton-Mall-Stadion, die Trainings- und Spielzeiten auf dem Kunstrasenplatz vergeben. Aus Sicht der Verwaltung wäre die Nutzung des Kunstrasens durch die DJK, trotz der räumlichen Entfernung, möglich. Die Verwaltung schlägt vor in der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2011, Mittel in Höhe von 520.000 Euro vorzusehen und den Umbau des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz zu realisieren.

14
20
60
BM

Beschlussvorschlag:

1. Dem Vorschlag der Verwaltung, den Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln, wird zugestimmt.
2. Über den Zeitpunkt der Realisierung entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Beratung: